

Majextix und die Tayloristen

Citation for published version (APA):

Greutmann, T., & Rauterberg, G. W. M. (1989). *Majextix und die Tayloristen: grosser (L)A(O)sterix-Band LX*. LAO-Verlag.

Document status and date:

Gepubliceerd: 01/01/1989

Document Version:

Het geaccepteerde manuscript inclusief aanpassingen uit het peer-review proces

Please check the document version of this publication:

- A submitted manuscript is the version of the article upon submission and before peer-review. There can be important differences between the submitted version and the official published version of record. People interested in the research are advised to contact the author for the final version of the publication, or visit the DOI to the publisher's website.
- The final author version and the galley proof are versions of the publication after peer review.
- The final published version features the final layout of the paper including the volume, issue and page numbers.

[Link to publication](#)

General rights

Copyright and moral rights for the publications made accessible in the public portal are retained by the authors and/or other copyright owners and it is a condition of accessing publications that users recognise and abide by the legal requirements associated with these rights.

- Users may download and print one copy of any publication from the public portal for the purpose of private study or research.
- You may not further distribute the material or use it for any profit-making activity or commercial gain
- You may freely distribute the URL identifying the publication in the public portal.

If the publication is distributed under the terms of Article 25fa of the Dutch Copyright Act, indicated by the "Taverne" license above, please follow below link for the End User Agreement:

www.tue.nl/taverne

Take down policy

If you believe that this document breaches copyright please contact us at:

openaccess@tue.nl

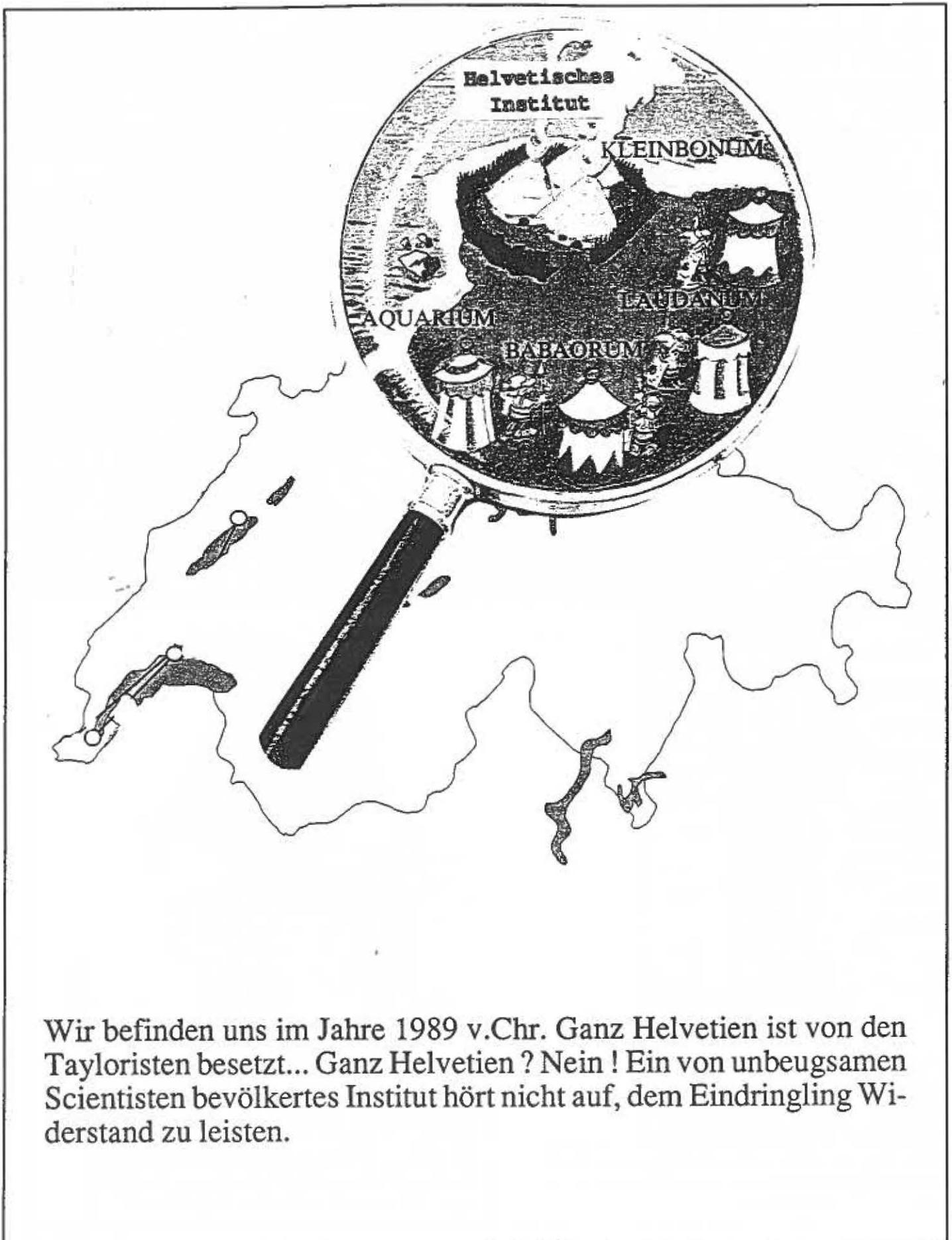
providing details and we will investigate your claim.

Grosser (L)A(O)sterix-Band LX

Majestix und die Tayloristen



Idee: Thomas Greutmann & Matthias Rauterberg
Text: Goscinny , Greutmann , Rauterberg & Ulich
Zeichnungen: Uderzo



...beginnen wir von Anfang an. Das Institut befindet sich in TURICUM, der erstaunlichsten Stadt des Universums...

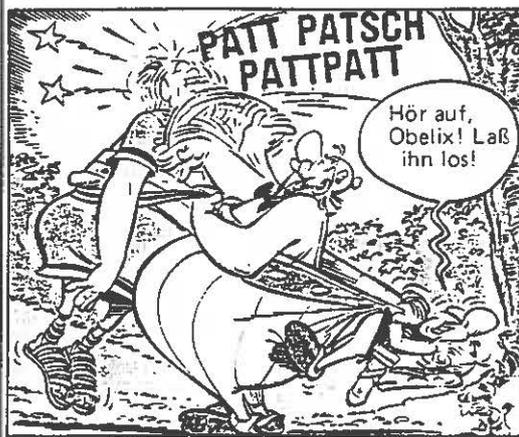


Jeden Tag um 8 Uhr gehen die Mitstreiter des Institutes ihrer gewohnten Beschäftigung in dem alten Gemäuer nach...



Majestix schließlich ist der Chef des Institutes. Ein majestätischer, mutiger, argwöhnischer Scientist, von seinen Leuten geliebt, von seinen Feinden gehaßt. Majestix fürchtet nur ein Ding: daß ihm der Himmel auf den Kopf fallen könnte! Doch, wie er selbst sagt: "Es ist noch nicht aller Tage Abend."

Ein Taylorist beim Spaziergang im Wald von Turicum...





Die Tayloristen sollen sich bei uns erholen!

Und der Taylorist hat gesagt, gegen das, was die Technokraten ihnen angetan haben, waren die Hiebe von Obelix eine wahre Wonne

Und Geschichten erzählen sie von den Technokraten! Ich hab kein Wort verstanden... eine Geschichte mit CIM und Vernetzung... also, ich mach das immer so.



Kein Grund zur Aufregung. Ich finde es geradezu schmeichelhaft, daß die Technokraten sich hier erholen möchten!



Dann ist es bald so weit, daß die Leute in den Ferien nach Turicum kommen! Wegen des Reizklimas, des schönen Hinterlandes und des gesunden Essens...



F.W. Taylor hat gesagt, daß vor allen helvetischen Stämmen die Technokraten am erfolgreichsten sind!



So, das hat F.W. Taylor gesagt? Ha! Weißt du, was ich von F.W. Taylor halte?

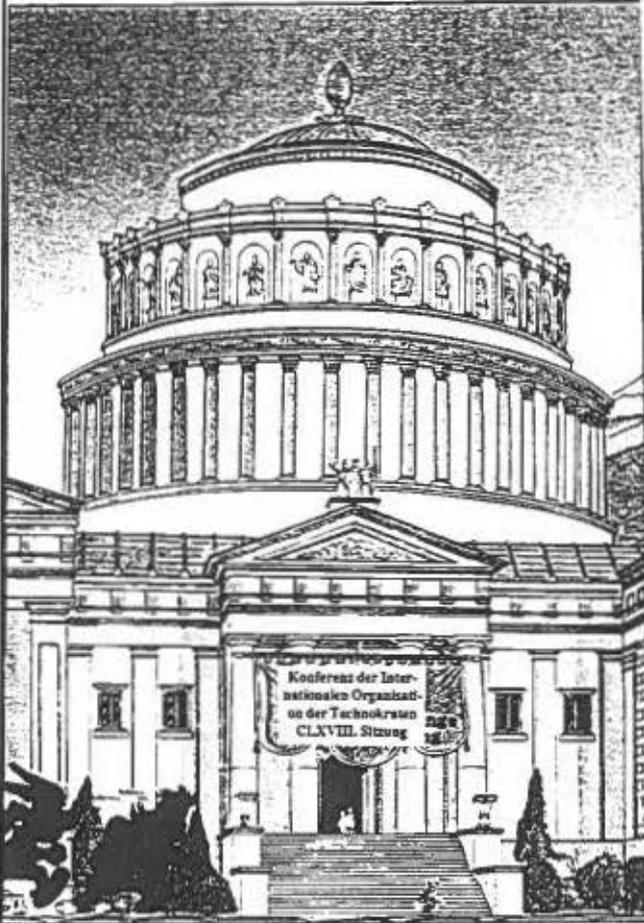
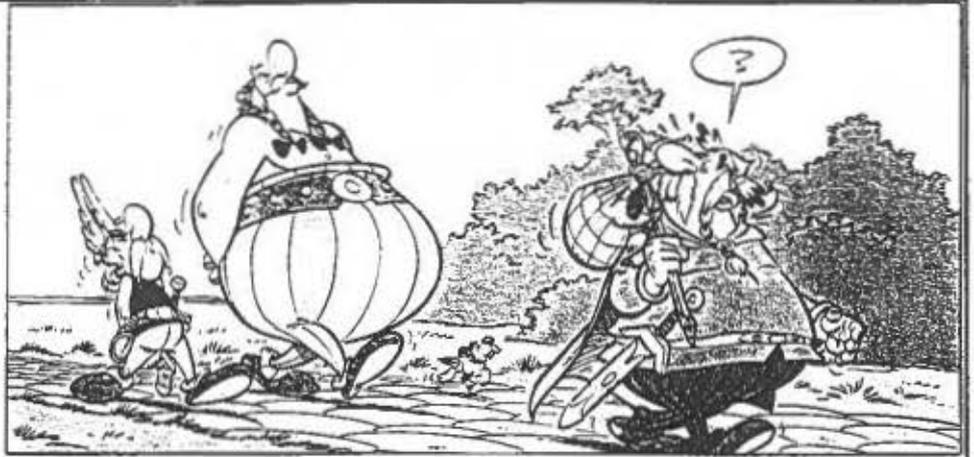


Doch! Ich berufe ein Forschungskolloquium ein! Und zwar stante pede!





So zogen sie am nächsten Morgen los, um den Technokraten seine Konzepte zu lehren...



Am Kongress der Technokraten...





Doch schließlich
durfte der Chef
noch bei den Tech-
nokraten seinen
Vortrag halten...



Die Aufgabe von Arbeits- und Organisationspsychologie be-
steht in der Erarbeitung von Beiträgen zur Analyse, Bewer-
tung und Gestaltung von Arbeitssystemen und Organisations-
strukturen nach definierten Humankriterien. Als solche Kri-
terien gelten für uns insbesondere die...

Schädigungsfreiheit

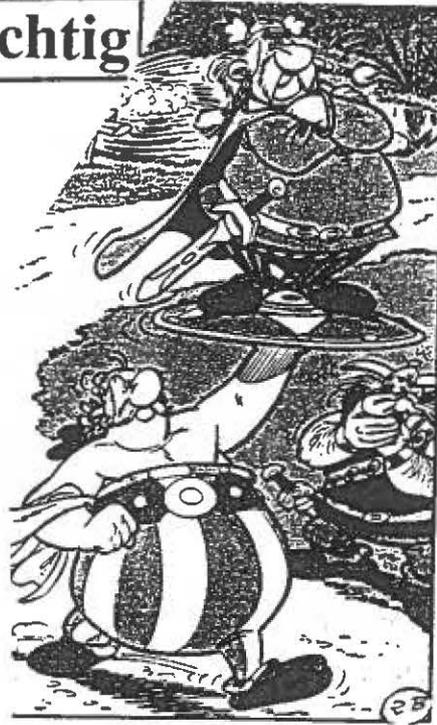


Beeinträchtigungslosigkeit



Persönlichkeits (be) förderlichkeit

Richtig

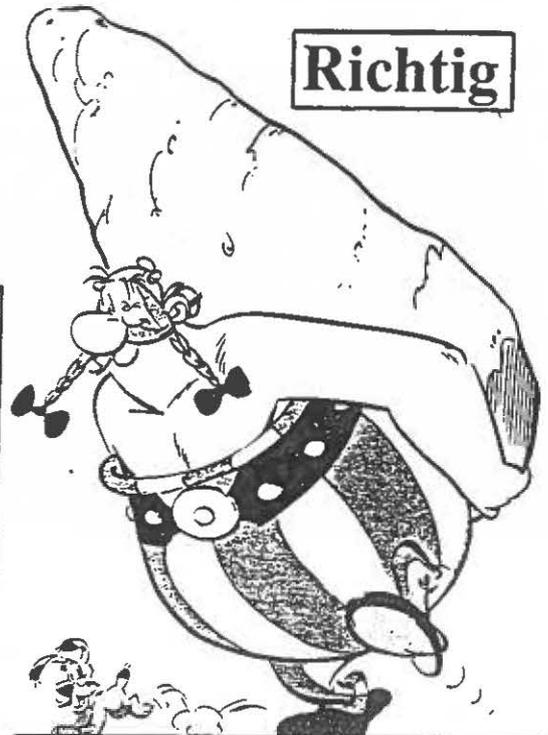


Falsch



Zumutbarkeit

Richtig



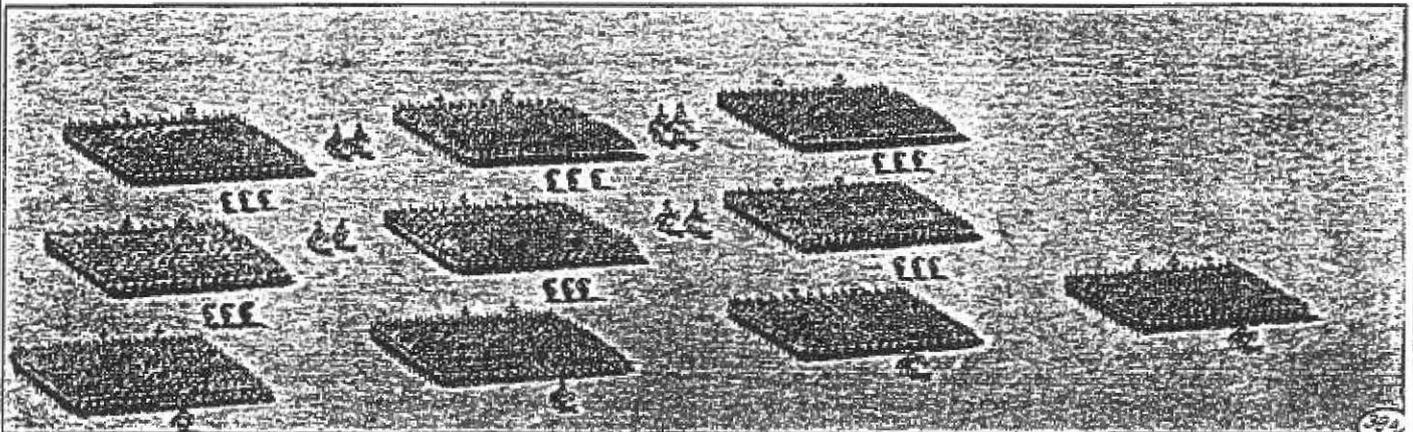
Falsch



Kommen wir nun zum Konzept der sozio-technischen Systemgestaltung...

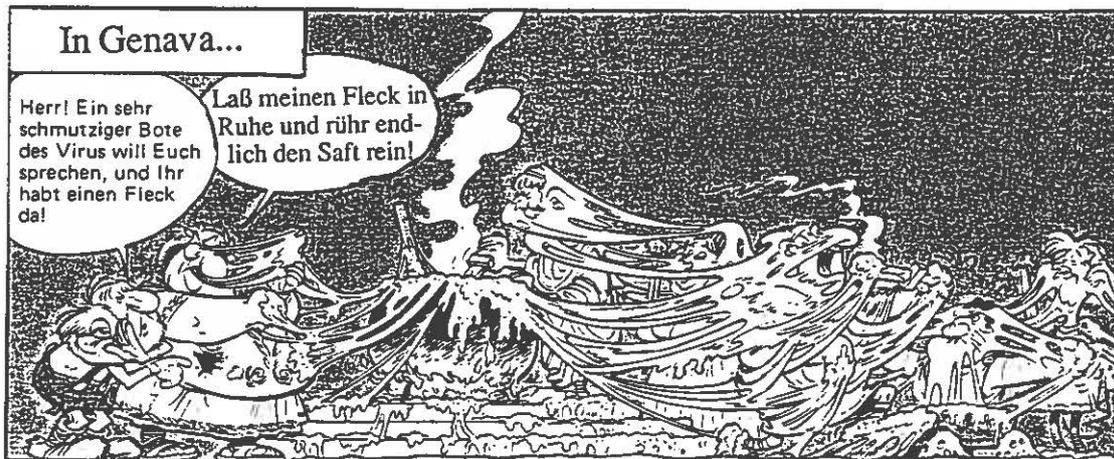


1. Bildung von relativ unabhängigen Organisationseinheiten



2. Einheit von Produkt und Organisation

Der technisch-organisatorische Ablauf muß so gestaltet sein, daß das Arbeitsergebnis qualitativ und quantitativ auf die Organisationseinheit rückführbar ist.



3. Der innere Aufgabenzusammenhang in einer Organisationseinheit

Die verschiedenen Arbeitstätigkeiten in einer Organisationseinheit sollten einen inhaltlichen Zusammenhang aufweisen, damit beispielsweise gegenseitige Unterstützung möglich ist.



4. Selbstregulation von Schwankungen und Störungen

Auf der Großbaustelle. Die Landstraße soll einmal Turicum und Genava verbinden. Gesamte Bauzeit bisher drei Jahre...



Schwankungen und Störungen müssen an ihrem Entstehungsort aufgefangen werden, damit sie nicht unkontrolliert auf eine andere Organisationseinheit übertragen werden.

5. Grenzregulation durch den Vorgesetzten



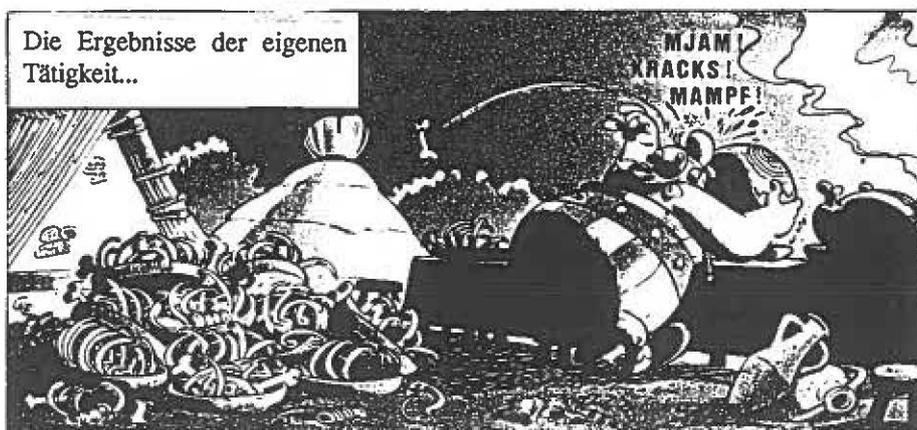
Die Hauptaufgabe des Vorgesetzten besteht darin, die Beziehungen zwischen den verschiedenen Organisationseinheiten sicherzustellen und die Selbstregulation und Unabhängigkeit der Organisationseinheiten zu gewährleisten.

Im wesentlichen gibt es folgende Gestaltungsmerkmale, die die Entwicklung einer Aufgabenorientierung begünstigen...



A. Ganzheitlichkeit

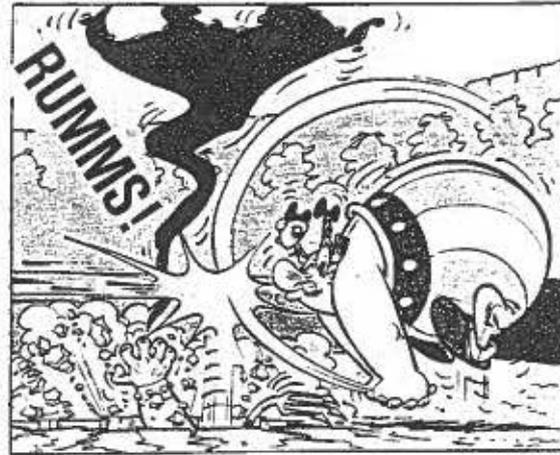
Realisierung durch...



... umfassende Aufgaben mit der Möglichkeit, Ergebnisse der eigenen Tätigkeit auf Übereinstimmung mit gestellten Anforderungen zu überprüfen.

B. Anforderungsvielfalt

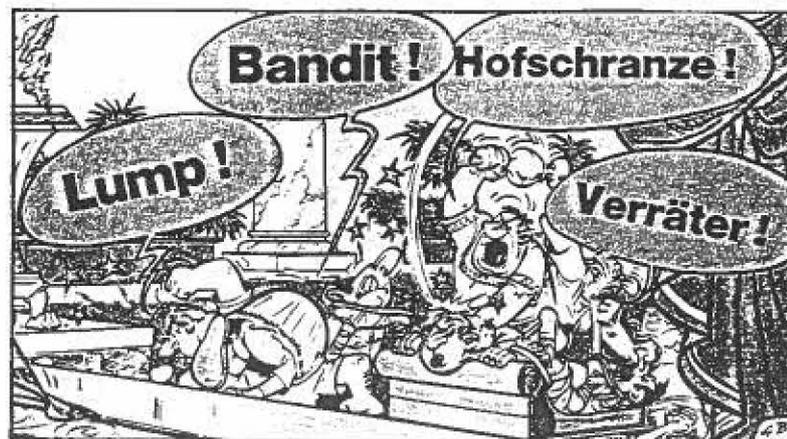
Realisierung durch...



... Aufgaben mit planenden, ausführenden und kontrollierenden Elementen.

C. Möglichkeiten der sozialen Interaktion

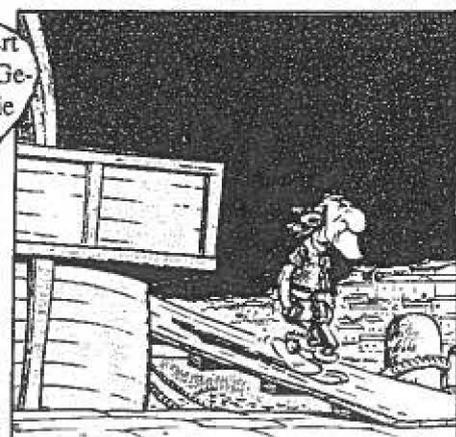
Realisierung durch...



... Aufgaben, deren Bewältigung Kooperation nahelegt oder voraussetzt.

D. Autonomie

Realisierung durch...



... Aufgaben mit Dispositions- und Entscheidungsmöglichkeiten.

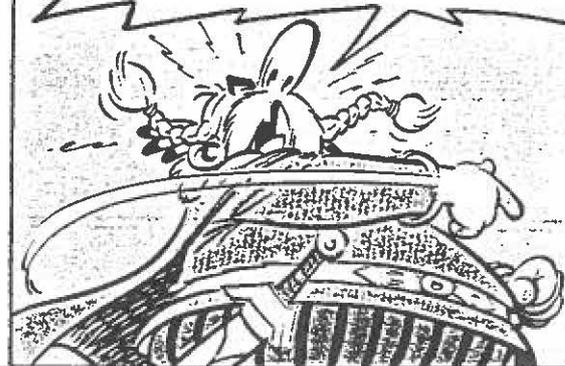
E. Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten

Realisierung durch...



... problemhaltige Aufgaben, zu deren Bewältigung vorhandene Qualifikationen erweitert bzw. neue Qualifikationen angeeignet werden müssen.

Beim Teutates, jetzt noch ein paar Worte zu meinem wichtigen Konzept der differentiell-dynamischen Arbeitsgestaltung...



I. Das Prinzip der differentiellen Arbeitsgestaltung meint das gleichzeitige Angebot verschiedener Arbeitsstrukturen, zwischen denen der Arbeitende wählen kann.

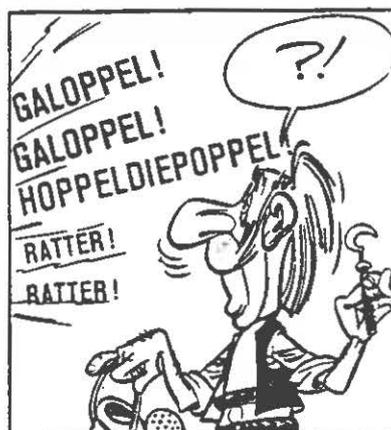


II. Mit dem Prinzip der dynamischen Arbeitsgestaltung ist die Möglichkeit der Erweiterung bestehender oder die Schaffung neuer Arbeitssysteme gemeint, sowie die Möglichkeit des Wechsels zwischen verschiedenen Arbeitssystemen.

A.) Erweiterung bestehender Arbeitssysteme:



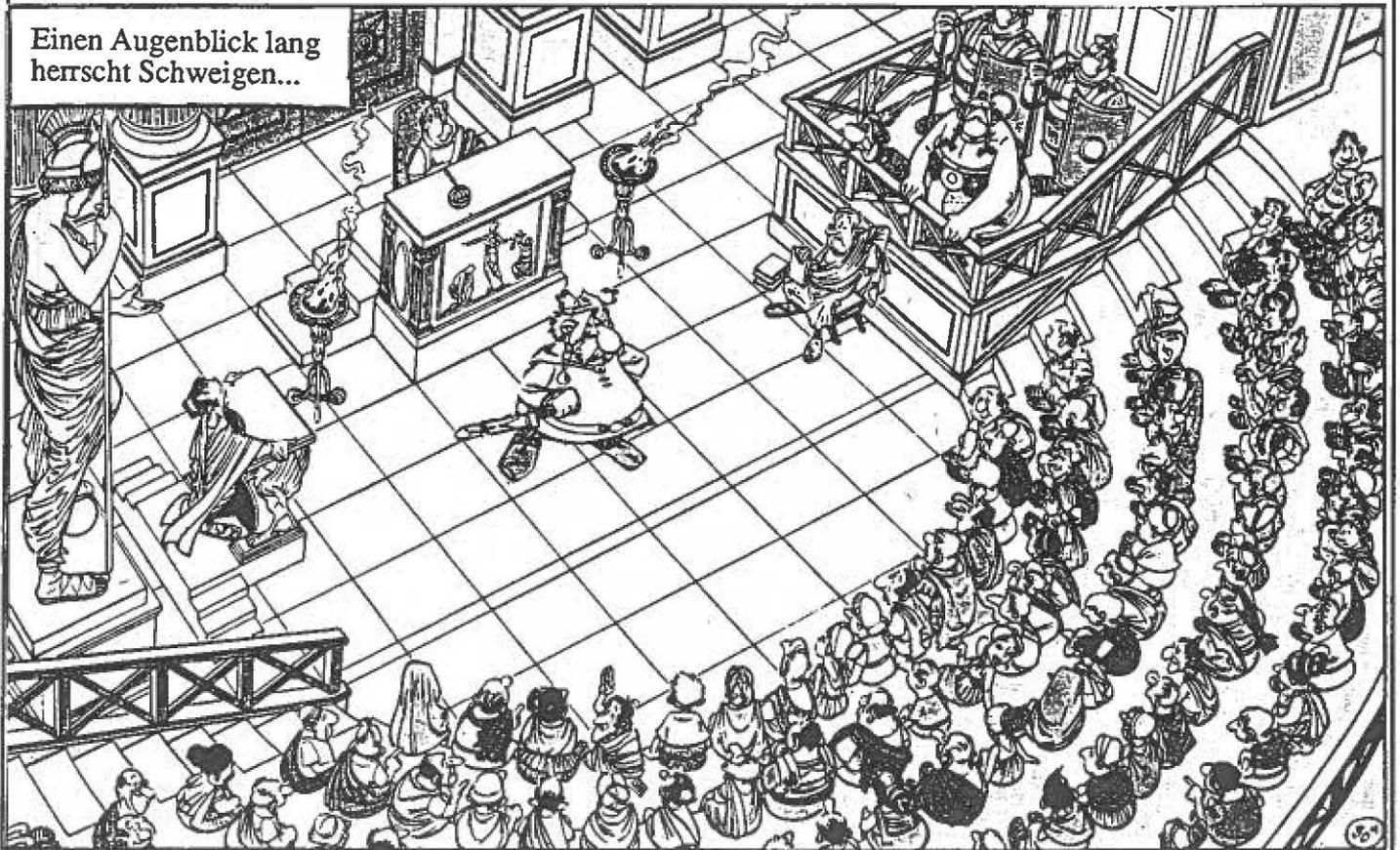
B.) Wechsel zwischen verschiedenen Arbeitssystemen:



Majestix kommt zum Ende seiner Ausführungen...



Einen Augenblick lang herrscht Schweigen...





Das ist ein allgemeiner Aufstand!

Wir sitzen in der Tinte!



Das kannst du aufschreiben!



Ruhe! Diese Konzepte sind in der Tat besorgniserregend. Ich schlage daher vor, sie ausführlich zu hinterfragen...



...Ich sehe eine Zukunft der Muße und des Friedens...

Ich sehe die Technik als Option!

Ich nicht

Du CIM-Ziege

Na, ihr Scientisten! Im Reden seid ihr gewiß Weltmeister, was?

So was von böswillig ist mir noch nicht untergekommen!

Ich hätte da eine Frage?



Die Diskussion nimmt einen zunehmend erregteren Verlauf...

Vielleicht könnte uns dieser Herr sagen, ob es sich bei seinen Konzepten um wissenschaftliche Erkenntnisse handelt...



...oder ob ihm das alles nur unter der Dusche eingefallen ist ! ? ! ?

Ha, diese Frage beweist nur, daß er keine Ahnung von Wissenschaft hat!!



Ich werde ihnen unsere wissenschaftlichen Methoden erklären...



Beobachtung:

Beobachten heißt, aus einem Ablauf von Ereignissen die eigene Aufmerksamkeit gezielt auf etwas zu richten...

Ein Konzept taucht am Horizont auf...

Empirische Daten in Sicht!!!



Gute Güte! Dieses Schauspiel ist überwältigend!

Es ist. Ist es nicht?



Teilnehmende Beobachtung im Feld...



Befragung:

Die Befragung im Rahmen wissenschaftlicher Untersuchungen ist ein planmäßiges Vorgehen, bei dem der/die Befragte durch eine Reihe gezielter Fragen oder Aussagen zu verbaler Information veranlaßt werden soll...



Experiment:

Ein Experiment ist die absichtliche, planmäßige Auslösung eines Ereignisses oder Vorgangs zum Zwecke der Beobachtung sowie die Manipulation bestimmter Bedingungen mit dem Zweck, den Zusammenhang zwischen Ereignissen und Bedingungen aufzudecken...



Bedingung



Ereignisse

etc...



... und nach einem kurzen rationalen Diskurs...



... konnten auch die letzten Technokraten überzeugt werden!



Am Abend haben diese Menschlichen alles vergessen. Und unter dem strahlenden Sternenhimmel, der nicht die Absicht hat, ihnen auf den Kopf zu fallen, sind unsere Helvetier von neuem vereint bei einem ihrer traditionellen Festessen, mit dem sie unter anderem auch den Siegeszug der Konzepte feiern.

Mir fehlen die Worte... meine lieben Freunde... zu dieser wundervollen Überraschung...

